

Förderung von Eigentum für Menschen mit Behinderung

Neubau, Aus- und Umbau, Erweiterung, Kauf/Erwerb

In unserer Projektmappe finden Sie neben Informationen zum Fördermittel Hinweise auf Checklisten, Ratgeber und weitere Schritte sowie im Anhang unsere Checkliste *Ermittlung des Finanzierungsbedarfs für Bauvorhaben* zum Ausfüllen, Speichern und Mitnehmen, zum Beispiel zum Beratungsgespräch beim zuständigen Finanzierungspartner.

1. Beschreibung des Fördermittels
2. Checklisten und Ratgeber
3. Ihr Weg zum Fördermittel
4. Ermittlung des Finanzierungsbedarfs für Bauvorhaben

Förderung von Eigentum für Menschen mit Behinderung

Neubau, Aus- und Umbau, Erweiterung, Kauf/Erwerb

Förderart: Kredit

Förderumfang: Darlehenshöhe nach Maßnahme und Anzahl der Kinder

Bereitgestellt durch: Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)

Geltungsbereich: Niedersachsen

Stand: Sonntag, 30. April 2017

Übersicht

Wenn Sie ihr selbst genutztes Wohneigentum für Menschen mit Behinderung anpassen wollen, unterstützt Sie diese Förderung bei verschiedenen Maßnahmen.

Was wird gefördert?

- Der Neubau einschließlich Erstbezug in energiesparender Bauweise (mindestens KfW-Effizienzhaus 70 einschließlich Passivhaus)
- Der Ausbau, Umbau oder die Erweiterung sowie der Kauf/Erwerb in Zusammenhang mit Modernisierung von selbst genutztem Wohnraum.

Das Förderprogramm im Detail

Wer erhält die Förderung?

- Haushalte, mit Menschen mit Behinderung, bei denen ein besonderer baulicher Aufwand erforderlich ist, um die Wohnung behindertengerecht zu gestalten. Dazu gehören insbesondere Personen mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung (Merkmal aG), Rollstuhlbenutzer sowie Blinde und hochgradig Sehbehinderte.
- Es können auch Haushalte mit Personen gefördert werden, die pflegebedürftig sind (mindestens Pflegestufe 1) oder für die beim Fortschreiten einer Erkrankung (z. B. Multiple-Sklerose) ein entsprechender Bedarf gegeben ist.

Konditionen

Neubau/Erstbezug

Je nach Anzahl und Alter der zum Haushalt gehörenden Kinder

- Haushalte ohne oder mit 1 Kind bis zu 45.000 Euro
- Haushalte mit 2 Kindern 50.000 Euro (wenn 1 Kind noch nicht 15 Jahre alt ist)
- für jedes weitere Kind unter 15 Jahren 10.000 Euro.

Im Darlehen sind generell 10.000 Euro für behindertenbedingte Baumaßnahmen enthalten.

Ausbau/Umbau oder Erweiterung eines bestehenden Gebäudes

- Für die Anpassung vorhandenen Wohnraumes an die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung können Sie ein Darlehen bis zu 10.000 Euro erhalten, sofern Sie den zusätzlichen Wohnraum wegen der Art der Behinderung benötigen.

Vollständige Informationen

Der neue Wohnraum muss behindertengerecht gestaltet werden. Barrierefrei nutzbare Wohnungen sowie barrierefreie und uneingeschränkt mit dem Rollstuhl (Zeichen R) benutzbare Wohnungen müssen den jeweiligen Anforderungen der DIN 18040-2 (Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 2: Wohnungen) in Verbindung mit der Anlage 7.3/2 in Anhang 1 der in Niedersachsen bauaufsichtlich eingeführten Liste der Technischen Baubestimmungen entsprechen.

Beratung

Weitere Informationen erhalten Sie bei der [NBank](#).

Kombinierbar mit folgenden Fördermitteln

- KfW-Programm Energieeffizient Sanieren - Kredit (151/152)
- KfW-Programm Energieeffizient Sanieren - Investitionszuschuss (430)
- KfW-Wohneigentumsprogramm (124)



Tipp

Die Auswahl der zu berücksichtigenden Antragsteller/innen erfolgt nach der sozialen Dringlichkeit (ausgenommen davon sind Ausbau/Umbau und Erweiterungen).

Mehr Infos

[Flyer Förderung von Eigentum für Menschen mit Behinderung](#)

Checklisten und Ratgeber zum Download. Informieren Sie sich jetzt!

Interaktive Checklisten

Ermitteln Sie individuell anhand unserer interaktiven Checklisten Ihren Finanzierungsbedarf für Ihr Bau- oder Kaufvorhaben. Finden Sie heraus, welche monatliche finanzielle Belastbarkeit Sie im Rahmen eines möglichen Kreditvertrages überhaupt tragen können. Schützen Sie sich so vor Risiken bei Ihrer ganz persönlichen Finanzierung!

- Ermittlung des Finanzierungsbedarfs für Bauvorhaben
- Ermittlung des Finanzierungsbedarfs für Kaufvorhaben
- Ermittlung des Eigenheimtyps
- Ermittlung der monatlichen finanziellen Belastbarkeit
- Käufer und Verkäufer - Themen vor einem Notartermin

Kostenlose Ratgeber zu Hausbau, Immobilienerwerb und Modernisierung

Der Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) stellt Verbrauchern kostenlos Ratgeber zu aktuellen Fragen rund um Hausbau, Immobilienerwerb und Modernisierung zur Verfügung.

- Achtung Bauabnahme!
- Angebots-Check für Wärmepumpen
- Angebotscheck für Photovoltaikanlagen
- Bauen und Wohnen im Denkmal
- Baugrundstück – Baugrundrisiko – Erschließung

Weitere Ratgeber finden Sie auf baufoerderer.de

Haben Sie weiteren Beratungsbedarf?

Dann wenden Sie sich an die unabhängige **Energieberatung der Verbraucherzentrale**, die Sie speziell zum Thema Fördermittel berät. Alternativ können Sie bei den **Landesverbraucherzentralen** oder bei einem Finanzierungspartner über die für Sie geeigneten Förderprodukte beraten lassen. Hierbei handelt es sich um Geschäftsbanken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Direktbanken, Bausparkassen und Versicherer. Finden Sie hier einen **Finanzierungspartner** in Ihrer Nähe.

Freundliche Grüße
Ihre bauförderer.de



5 Schritte zur Finanzierung

Der Weg zur erfolgreichen Finanzierung Ihres Vorhabens in 5 Schritten erklärt.

Ob Sie ein neues Eigenheim bauen oder kaufen möchten - ohne passende Finanzierung bleibt es meist bei einem Traum. Hier erfahren Sie, welche Schritte notwendig sind und wo Sie Fördermittel finden.

1

Ermittlung der Gesamtkosten Bauen

Im ersten Schritt müssen Sie alle Kosten für das Bauvorhaben zusammentragen.

| Checkliste Bauvorhaben | Betrag in € |
|--|-------------|
| • Grundstückskaufpreis | |
| • Bundesland ▼ | |
| <small>(für die Ermittlung des Prozentsatzes der Grunderwerbsteuer und der Maklergebühren)</small> | |
| • Grunderwerbsteuer () | + |
| • Maklergebühren () | + |
| • Notarkosten Eigentumsübertragung (ca. 1%) | + |
| • Grundbuchgebühren Eigentumsübertragung (ca. 0,5%) | + |
| • Baukosten Immobilie | + |
| • Erschließungs- und Vermessungskosten | + |
| • Architektenhonorar | + |
| • Kosten für Baugenehmigung und Statik | + |
| • Sicherheits- / Grundschuldbestellung (ca. 0,5 % der Darlehenssumme) | + |
| • Bereitstellungszinsen | + |
| • Gutachter / Sachverständiger | + |
| • Versicherungen in der Bauphase | + |
| • Doppelbelastung (Miete bis Umzug) | + |
| | |
| Summe 1 | = |
| • Umzugskosten (Tapeten, Bodenbeläge, ...) | + |
| • Außenanlage (Garten, Gartengeräte und -möbel, ...) | + |
| • Zusätzliche Anschaffungen (Möbel, Küche, Gardinen, ...) | + |
| • Sonstige Kosten | + |
| | |
| Summe 2 | = |
| | |
| Gesamtsumme 1+2 | = |

2

Ermittlung des verfügbaren Eigenkapitals

Im zweiten Schritt wird das verfügbare Eigenkapital zusammengetragen.

| Checkliste Eigenkapital | Betrag in € |
|---|-------------|
| • Barmittel (Girokonto-Guthaben) | |
| • Sparguthaben | + |
| • Wertpapiervermögen (Anleihen, Aktien, Investmentzertifikate, etc.) | + |
| • Sonstiges Eigenkapital (Edelmetallreserven, Münzen, etc.) | + |
| • Bausparguthaben aus zuteilungsreifen Bausparverträgen | + |
| • Sicherheitsreserve für unvorhersehbare Ausgaben | - |
| | |
| verfügbares Eigenkapital | = |

3

Ermittlung des Finanzierungsbedarfs

Im dritten Schritt wird die Differenz der Summe der Gesamtkosten Bauen und der Summe des verfügbaren Eigenkapitals angezeigt.

| Checkliste Ermittlung des Finanzierungsbedarfs | Betrag in € |
|--|-------------|
| • Gesamtkosten Bauvorhaben (Checkliste 1) | |
| • Verfügbares Eigenkapital (Checkliste 2) | - |
| | |
| Finanzierungsbedarf | = |